

Pressemitteilung vom Mittwoch, 16. März 2016

An die
Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Stellungnahme der WIN-Fraktion zum beabsichtigten Trägerwechsel des Familienzentrums NRW Lummerland in Nettetal-Breyell von der AWO an die Evangelische Jugendhilfe Kaarst

„Die WIN-Fraktion möchte, dass das Familienzentrum Lummerland weiterhin durch die AWO betrieben wird“, so Andreas Zorn, WIN-Stadtverordneter und stellvertretender Ausschussvorsitzender des Ausschusses für soziale Angelegenheiten. Seit 20 Jahren sichert die AWO die gesetzlich vorgeschriebene Trägervielfalt bei den Kindertagesstätten in Nettetal. Das elementar- und familienpädagogische Angebot sei mit dem Umzug von der Josefstraße an den Lötscher Weg nahezu verdoppelt und gleichzeitig zum Familienzentrum ausgebaut worden. Das AWO-Angebot sei zielgenau auf die Menschen in einem schwierigen sozialen Umfeld ausgerichtet. Das Prädikat „Plus-Kita“ trage diesem Anspruch Rechnung. Dies zeige, dass sich die Kita in einem schwierigen Arbeitsfeld bewährt habe und dies, trotz der Tatsache, dass Lummerland in Bezug auf den sozialen Indikator „das niedrigste Elternbeitragsaufkommen“ aller 17 Kitas in Nettetal hat.

„Die Erzieherinnen haben sich über lange Jahre engagiert und motiviert für die anvertrauten Kinder eingesetzt. Sie kennen die Strukturen in Speckerfeld am besten“, so Zorn. Auch hätten sie sich stets neuen Herausforderungen gestellt und die AWO Grundsätze nach Chancengleichheit und Förderung der soziale Gerechtigkeit im Blick gehabt.

Der Betreibervertrag zwischen der AWO und der Stadt ist kurz vor der Kommunalwahl 2014 gekündigt worden. Hintergrund waren seinerzeitige Übernahmeverhandlungen zwischen dem AWO-Kreisverband Viersen und Mönchengladbach-Neuss. „Die AWO Kreis Viersen hat eine schwierige Zeit durchgemacht, die überwunden ist. Trotzdem haben sie ihre Arbeit und den Umzug hervorragend bewältigt und der Stadt, als sie in Not war, mit der Übernahme einer zusätzlichen halbe Gruppe aus der Klemme geholfen“, so Zorn weiter.

Solidarität bedeute, dass man sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten zusammenstehe. „Jetzt der AWO die erneute Trägerschaft zu verweigern, finden wir, nachdem was sie alles für die Stadt geleistet hat, undankbar“, so der WIN-Fraktionsvorsitzende Hajo Siemes. Die gesetzlich gewünschte Trägervielfalt wird dahingehend verschoben, dass es in

Nettetal-Breyell, mit Ausnahme der städtischen Kita in Leutherheide, nur noch kirchliche Kita-Träger gebe, sollte die Evangelische Jugendhilfe Kaarst – wie die Verwaltung es will – mit dem Betrieb von Lummerland beauftragt werden.

„So wie ich gehört habe, hat sich das Fachgremium, der Arbeitskreis Kindertagesstätten nach § 78 KJHG, mit zwei Ja-Stimmen, drei Enthaltungen und einer Nein-Stimme“ denkbar knapp für den Vorschlag der Verwaltung ausgesprochen“, sagt Siemes, „von einer „Empfehlung“ im engeren Sinne kann nun wirklich keine Rede sein!“ Schon während der gesamten Verhandlungen, für die von Seiten der Stadt der Ersten Beigeordnete Armin Schönfelder verantwortlich sei, hätte es zwischen ihm und den AWO-Verantwortlichen Differenzen gegeben.

Die WIN-Fraktion stellt weiterhin fest, dass der Verantwortliche auf Seiten der Stadt, Mitglied im Presbyterium der evangelischen Kirche ist, und er der Politik nun einen evangelischen Träger vorschlägt. Selbst bei gleichen Angebotskonditionen bedeute ein Trägerwechsel ein finanzieller Nachteil für die Stadt, da für die Umstellungskoordination ein zusätzlicher Stundenaufwand beim städtischen Personal Kosten verursachen wird.

„Wir machen den Hokuspokus eines Trägerwechsels nicht mit. WIN wird die hervorragende Arbeit der AWO und das Wohl der Kinder und der Eltern in Speckerfeld nicht durch einen Trägerwechsel gefährden“, so bringen es Siemes und Zorn abschließend auf den Punkt.